



*Thema #1*

**Die großen Gewinner des Iran-Deals**

*Thema #2*

**Die FED unter neuer Führung**

*Donnerstag, 18. Juni 2026*

# Die großen Gewinner des Iran-Deals!

***Liebe Leserin, lieber Leser,***

nachdem die USA und der Iran eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet haben und am Freitag die feierliche Unterzeichnung in Genf ansteht, stellt sich natürlich die Frage: Wer sind eigentlich die großen Gewinner eines möglichen Friedens?

Die 14 Punkte der Vereinbarung habe ich Euch bereits am Mittwochmorgen ausführlich in der „[Hell investiert](#)“-App vorgestellt. Dort ging es vor allem um die Inhalte und die geopolitischen Auswirkungen.

Jetzt möchte ich einen anderen Blickwinkel einnehmen und auf die Branchen schauen, die von einer Entspannung im Nahen Osten profitieren. Trotz der positiven Signale bleibt Vorsicht angebracht. Bis zu einem endgültigen Vertrag besteht weiterhin das Risiko neuer Spannungen. Dennoch beginnen die Märkte bereits jetzt, die Folgen eines Friedens einzupreisen.

**Energiepreise fallen deutlich**

Der offensichtlichste Gewinner ist zunächst die Weltwirtschaft. Mit einer schrittweisen Öffnung der Straße von Hormus gelangt wieder mehr Öl und Gas auf die Weltmärkte. Noch ist unklar, wie schnell eine vollständige Öffnung erfolgen kann und ob zuvor Minen geräumt werden müssen. Die Richtung ist allerdings eindeutig. Die Märkte reagieren bereits darauf:

Brent-Öl notiert mittlerweile nur noch bei rund 80 US-Dollar pro Barrel. Mitte März lagen die Preise zeitweise noch bei fast 120 US-Dollar.

Auch beim Erdgas sehen wir eine deutliche Entspannung. Von rund 70 Euro je Megawattstunde ging es auf etwa 40 Euro zurück. Das wirkt wie ein Konjunkturprogramm für viele Bereiche der Wirtschaft.

## **Sinkende Inflation schafft Spielraum**

Fallende Energiepreise wirken direkt auf die Inflation. In den USA sind die Benzinpreise bereits wieder unter 4 US-Dollar pro Gallone gefallen. Dadurch steigt der Spielraum der Notenbanken deutlich. Besonders profitieren davon zinsensitive Branchen wie:

- Immobilien-Unternehmen und REITs (Realty Income, Vonovia, Welltower)
- Versorger (NextEra Energy, RWE, E.ON)
- Infrastruktur-Unternehmen (Vinci, Ferrovial, Brookfield Infrastructure)
- Telekommunikations-Anbieter (Deutsche Telekom, Verizon, AT&T)
- Unternehmen mit hoher Verschuldung (American Tower, Crown Castle, Equinix)
- Dividendenwerte allgemein (Coca-Cola, PepsiCo, Procter & Gamble)

Diese Geschäftsmodelle leiden typischerweise unter hohen Finanzierungskosten. Entsprechend positiv wirken niedrigere Zinsen. Gerade Immobilienwerte gehören deshalb für mich zu den interessantesten Profiteuren eines nachhaltigen Friedensszenarios.

## **Edelmetalle und Bergbau-Unternehmen**

Auf den ersten Blick überrascht das vielleicht. Viele Anleger sehen Gold als Krisenschutz und erwarten deshalb fallende Kurse bei einer geopolitischen Entspannung. Die Realität ist allerdings etwas komplexer. Gold hat während des Konflikts erstaunlich wenig von seiner Rolle als Krisenschutz profitiert. Verantwortlich dafür waren vor allem die gestiegenen Realzinsen und der starke US-Dollar.

Wenn sich die Inflationssorgen weiter beruhigen und die Zinsfantasie zurückkehrt, profitieren Gold und Silber davon. Besonders spannend finde ich dabei den Bergbau-Sektor. Ein Bergbau-Unternehmen lebt letztlich von der Differenz zwischen Verkaufspreis und Produktionskosten. Ein erheblicher Teil der Produktionskosten entfällt auf Energie. Sinkende Öl- und Gaspreise verbessern deshalb direkt die Margen vieler Gold-, Silber- und Kupferproduzenten.

## **Bitcoin profitiert ebenfalls**

Auch Bitcoin konnte sich zuletzt stabilisieren. Der Zusammenhang ist ähnlich wie bei Gold. Sinkende Zinsen erhöhen grundsätzlich die Attraktivität von Anlageklassen, die keine laufenden Erträge abwerfen. Hinzu kommt, dass ein Ende geopolitischer Spannungen häufig die Risikobereitschaft der Anleger erhöht. Davon profitieren typischerweise auch Krypto-Währungen.

## **Reisebranche und Luftfahrt**

Ein weiterer Gewinner sind Fluggesellschaften und Reise-Anbieter. Dafür gibt es gleich 2 Gründe: Erstens sinken die Treibstoffkosten direkt durch niedrigere Ölpreise. Zweitens steigt die Reisebereitschaft in einem geopolitisch entspannteren Umfeld.

Davon profitieren insbesondere:

- Fluggesellschaften (Ryanair, Delta Air Lines, Lufthansa)
- Reiseveranstalter (TUI, Booking Holdings, Expedia)
- Hotelketten (Marriott, Hilton, Accor)
- Kreuzfahrtanbieter (Carnival, Royal Caribbean, Norwegian Cruise Line)

- Flughäfen (Fraport, Aena, Flughafen Zürich)

Gerade Fluggesellschaften reagieren oft sehr sensibel auf Veränderungen beim Ölpreis.

## **Die heimlichen Gewinner**

Wenig beachtet werden häufig die Industrie-Unternehmen. Günstigere Energiepreise verbessern die Wettbewerbsfähigkeit zahlreicher Branchen:

- Chemie-Unternehmen (BASF, Air Liquide, Linde)
- Stahl-Hersteller (ArcelorMittal, Nucor, Salzgitter)
- Baustoff-Konzerne (Heidelberg Materials, Holcim, CRH)
- Logistik-Unternehmen (Deutsche Post DHL, Kuehne + Nagel, UPS)
- Transport-Unternehmen (Union Pacific, CSX, Canadian National Railway)
- Automobil-Zulieferer (Continental, Forvia, Aptiv)

Viele dieser Unternehmen haben in den vergangenen Jahren massiv unter den hohen Energiekosten gelitten. Eine nachhaltige Entspannung ist deshalb vor allem für Europa eine gute Nachricht.



### ***Mein Fazit***

Sollte der Frieden zwischen den USA und dem Iran tatsächlich Bestand haben, profitieren deutlich mehr Branchen wie die meisten denken. Fallende Öl- und Gaspreise wirken wie ein kleines Konjunkturprogramm für die Weltwirtschaft, senken den Inflationsdruck und erhöhen den Spielraum der Notenbanken.

Besonders interessant erscheinen aktuell Immobilienwerte, Versorger, Edelmetallminen, Reise- und Luftfahrtunternehmen sowie energieintensive Industrie-Unternehmen. Für Anleger lohnt

es sich deshalb, nicht nur auf den Ölpreis zu schauen, sondern auf die vielen indirekten Gewinner eines möglichen Friedens.

**PS:** Kevin Warsh hat gestern die erste Sitzung der FED geleitet. Worauf er achtet, wie er mit den Märkten umgeht und was sonst noch wichtig war, das gibt es in meiner „**Hell investiert**“-App als exklusive Sprachnachricht – 100% kostenlos → [jetzt anmelden & App downloaden...](#)

**Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:**

Der Autor ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars in den folgenden besprochenen Wertpapieren bzw.

Basiswerten investiert: **Deutsche Telekom, Coca Cola, Procter & Gamble, Equinix, Gold, Silber**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

---

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht – Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG: DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d. § 18 Abs. 2 MStV: Sebastian Hell (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.